

Schädel fest. Jeder Nerv in meinem Körper, der kribbelte, irgend 'ne ganz verzweifelte Anstrengung zu machen!

Fluther: Wie ich nu so eingekeilt in der Menge war, hörte ich den Reden zu, die auf die Köpfe der Leute runterpladderten, wie Regen uffs Kornfeld; ich vergaß jeden kleinlichen Gedanken und sagte zu mir selber: „Fluther,“ sagte ich, „jetzt kannst du sterben, Fluther, denn du hast gesehn, wie die Schatten gestalten der Vergangenheit in die Körper der Lebenden hineingeschlüpft sind, der Lebenden, die uns beweisen, daß, wenn wir jahrhundertlang ohne ein Tittelchen Kurage wär'n, wär'n wir jetzt vice versa!“ Sieh her, Mensch! *(Er streckt seinen Arm aus, hält ihn Peter vors Gesicht und rollt den Aermel auf.)* Das Blut kochte mir in den Adern!

Peter *(der in seinem Enthusiasmus das Auftauchen der Gestalt des Redners vor dem Fenster nicht beachtet, zu Fluther)*: Ich brannte darauf, mein Schwert zu ziehen und 's über mir zu schwingen — — —

Fluther *(Peter überschreiend)*: Vielleicht hörste mit deinem Geblöke mal für 'n Augenblick auf, damit wir mal zuhörn können, was er sagt!

Stimme des Mannes: Kameraden! Soldaten der irisch freiwilligen Armee und der Nationalgarde! Wir genießen diesen furchtbaren Krieg. Das alte Herz der Erde mußte mit dem roten Wein der Schlachtfelder gewärmt werden... Solch erlauchte Huldigung wie diese ist einem Gott noch niemals dargebracht worden; die Ehrerbietung von Millionen Leben, freudig aus Liebe zum Vaterland hingegeben. Und wir müssen bereit sein, denselben roten Wein in diese Opferschale zu gießen, denn ohne Blutvergießen gibt es keine Errettung!

Fluther *(stürzt den Rest des Whiskys hinunter und rennt hinaus)*: Los, Mensch, komm! Das is' zu schön, um nich dabei gewesen zu sein!

Peter *(trinkt langsamer aus, wischt sich beim Hinausgehen mit dem Handrücken den Mund ab und stößt auf Covey, der gerade eintritt. Sofort reckt er sich wie ein junger Hahn, streckt das Kinn vor, Brust heraus und schreitet mit einem Blick voll Würde und Verachtung hinaus)*.

Der junge Covey *(am Büfett)*: Geben Sie uns in Gottes Namen 'n Glas Malzbier; ich muß mich erst ein bißchen aufrappeln von dem traurigen Anblick, der da eben hinausgewankt ist!

Rosie *(ganz geschäftlich, kommt zum Büfett hinüber und stellt sich dicht an Covey)*: Noch einen für mich, Tommy! *(Zum Barmann)*: Ich seh's den jungen Herrn an sein 'n linken Augenwinkel an, daß er mir einen spendieren will. *(Der Barmann bringt das Getränk für Covey und stellt es auf den Schanktisch; Rosie kippt es.)*

Barmann: He, he, willst du wohl, Rosie!

Rosie *(zum Barmann)*: Was stotterste so? Haste nich gehört, wie der Herr gesagt hat, daß er 'ner süßen kleinen Puppe nischt abschlagen kann. *(Zu Covey)*: Stimmt's, Süßer? *(Covey sagt gar nichts.)* Siehste, Tommy, geht in Ordnung! Die Rosie kann 'n jungen Mann haarscharf sagen, was er für Gedanken im Koppe hat. Stimmt's, Süßer?

*(Covey stiert mißlaunig vor sich hin, rückt dann etwas ab und zieht die Mütze über die Augen.)*